

kaufplausch

Hüpfend zur Bikinifigur

RAHEL KOERFGEN

Wegen der fast sommerlichen Temperaturen kamen wir vergangene Woche auf die blöde Idee, ein paar Bikinis anzuprobieren. Blöd, weil uns im gleissenden Neonlicht der Umkleidekabine schonungslos vor Augen geführt wurde, dass der Winter seine Spuren hinterlassen hat. Und zwar in Form unschöner Speckröllchen (das waren eindeutig ein paar Fondues zu viel).

Höchste Zeit also, den Körper in Bikiniform zu bringen. Aber wie? Um Fitnesscenter machen wir einen grossen Bogen, da wir keine Lust haben, uns von muskelbepackten Gorillas beglotten zu lassen. Und joggen am Rhein ist auch nicht so effektiv. Weil es uns nach spätestens fünf Minuten dermassen anödet, dass wir wieder um- und im «Schmalen Wurf» einkehren. Die schnellste und günstigste Variante, die Pfunde purzeln zu lassen, ist das Springseil: Zehn Minuten hüpfen ist so effektiv wie 30 Minuten Jogging oder 45 Minuten Velofahren. Dabei tun wir was für Bauch, Beine, Po, Kraft, Koordination und Ausdauer gleichzeitig. Und das alles können wir in den eige-

nen vier Wänden erreichen (wir empfehlen, den Nachbarn im unteren Stock vorzuwarnen). Der Bikinisommer ist gerettet!

Springseile sind in jedem Sportfachgeschäft erhältlich und kosten zwischen vier und 20 Franken. Bei Kost Sport an der Freien Strasse 51 findet sich eine grosse Auswahl an Seilen aus Leder oder Kunststoff, unter anderem auch mit Schrittzähler.

SOMMERNACHTSTRAUM. Den Bikinikauf haben wir wegen der Speckröllchen auf den Mai verschoben. Dieser strategische Entscheid hält uns aber nicht davon ab, schon jetzt unsere Sommergarderobe zusammenzustellen. Richtig Spass macht das beim Basler Label Yoshiki: Mit der feminin verspielten Kollektion der Designerin Tülay Kula wird unsere Vorfreude auf den Sommer



noch grösser. Unser Favorit: Das luftig leichte Top «Flower» (199 Franken) aus satiniertes Baumwolle. Die Farbe und das orientalisch angehauchte Muster lässt uns von lauen Sommernächten träumen. Irgendwo am Meer, weit weg.

Und diese Mode können wir mit gutem Gewissen tragen: Die Stoffe sind alle aus Europa, geschneidert werden die Stücke in der Türkei.

Kleider von Yoshiki sind im Showroom des Stellwerks Basel am Vogesenplatz 1 und bei For Art am Spalenberg 50 erhältlich. Pro Modell sind jeweils nur zehn Stück in den Grössen S und M erhältlich (weite Schnitte).
 > www.yoshiki.ch
 > www.stellwerkbasel.ch

DUFTE KISSEN. In unserem Kleiderschrank herrscht dicke Luft. Der Schrank ist mittlerweile ja auch ziemlich überfüllt – die Sommergarderobe vom vergangenen Jahr stapelt sich neben den Eroberungen der letzten Shoppingtour. Damit unsere Kleider



trotzdem gut duften, wenn sie im Schrank rumhängen und auf ihren Auftritt warten, setzen wir auf **Lulus Lavendel-Shop**: Hier finden wir Duftkissen, die herrlich nach Lavendel, Zitronengras oder Orangenblüten riechen. Alle Kissen werden erst nach Bestellung genäht, dekoriert und mit 100 Prozent der Blüten gefüllt.

Wir haben ein Lavendelherz in unseren Schrank gehängt. Es befindet sich in guter Gesellschaft mit Blüemliblusen, Spitzentops und Cargo-Hosen. Einfach dufte – und auch eine gute Geschenkidee fürs Mami oder die Freundin.

Die Duftkissen von Lulus Lavendelshop sind im Internet bestellbar. Das abgebildete Lavendelherz kostet 16.50 Franken, die Duftkissen sind bereits ab sieben Franken erhältlich.

> www.duftkissen.ch

SUTER: Halt, halt! Das tönt ja durchaus verlockend, aber ich bin mir nicht ganz sicher, ob ich tatsächlich alles wissen will.

WIDMER: Angst vor der Wahrheit?

SUTER: Irgendwie schon.

WIDMER: Ganz unrecht hast du ja nicht. Ich weiss auch nicht, wie ich damit umgehen würde, wenn mir alle ihre intimen Geheimnisse und privaten Abgründe beichten würden.

SUTER: Ich habe auch keine Lust zu erfahren, wer was über wen denkt, wer was mit wem schon alles gemacht hat und wer was mit wem alles gerne machen würde.

WIDMER: Stimmt. So gesehen ist es auch besser, dass ich dir nicht verrate, dass wir beide bald Zuwachs bekommen.

SUTER: Was?

WIDMER: Ja, wir werden zum Trio!

SUTER: Das ist ja...

WIDMER: Wir nehmen einen Mann in unsere Mitte auf, der sich im Moment ziemlich einsam fühlt.

SUTER: Echt?

WIDMER: Wir geben Jörg Krähenbühl als Kolumnenpartner ein neues Zuhause.

SUTER: Das ist ja unglaublich, ich weiss gar nicht, was ich da sagen soll?

WIDMER: Wie wäre es zum Beispiel mit: April, April?

Roland Suter ist Autor und Kabarettist, Freddy Widmer ist BaZ-Redaktor. Hier unterhielten sie sich bisher jeden Freitag über Basel, seinen Alltag und andere Halb- und Unwahrheiten. Bisher, wie gesagt; ab heute tun sie es täglich.